

Zukunftswerkstatt Jugendarbeit des Sauerlandkreises 22.11.2014



Zukunft für das Sauerland! Im November hatte die Kreisjugendleitung und der Kreisvorstand des Sauerlandkreises zu einer Zukunftswerkstatt Jugendarbeit nach Kierspe eingeladen. Fünf Gemeinden ließen sich aus dieses Experiment ein, das vom unter Hexenschuss leidenden Jugendsekretär des Bundes Andreas Schlüter und Team geleitet wurde.

Warum Experiment? Nicht in erster Linie, weil es keinerlei Referate gab, allenfalls knappe Inputs zu Bedürfnissen von Jugendlichen und Jugendmilieus. Das Experiment lag in

der Zusammensetzung der Teilnehmer; denn eingeladen waren der Leitungskreis und die Leiter der Teenie- und Jugendarbeit aus jeder Gemeinde. An Thementischen mit wechselnden Teilnehmern wurde eine Bestandsaufnahme der Jugendarbeit in den Gemeinden zusammengestellt. Andi Schlüter war nach eigenen Angaben mit 600 leeren Flipchart-Blättern angereist. Es wurde viel geschrieben; aber nach der Veranstaltung verfügt die Bundesjugendarbeit immer noch über genügend Papier.

Gemeinsam wurden Bedürfnisse der jungen Generation zusammengestellt. Danach trennten sich Jugendmitarbeiter und Gemeindeälteste mit der Aufgabe, eine Vision 2020 zu erarbeiten: Wünsch dir deine Jugendarbeit am Ende dieses Jahrzehnts. Allen wurde klar, dass Jugendarbeit nicht isoliert betrachtet werden kann. Missionarische Jugendarbeit braucht eine missionarische Gemeinde.

Im letzten Teil saßen dann die Jugendmitarbeiter und Ältesten der jeweiligen Gemeinden zusammen, um die Anregungen und Ideen des Tages auf die eigene Arbeit vor Ort zu übertragen. Beim Seminarfazit bestand die Möglichkeit, eine Idee zu benennen, die man umsetzen will. Ein Ältester: „Wir wollen versuchen, einen Mitarbeiter der Jugendarbeit an den Beratungen des Leitungskreises zu beteiligen.“



Wir werden weitermachen; schließlich besteht der Sauerlandkreis aus mehr als fünf Gemeinden. Und bestimmt gibt es auch noch mehr Ideen.

Paul Gerhard Schröder